

# Literate Strukturen in der Zweitsprache: Nominalphrasen in Texten mehrsprachiger Jugendlicher

Ich finde, dass das Spicken nicht  
so gut ist, weil man sich dadurch  
gewöhnt und nicht mehr  
Ich habe den Film gesehen und habe Verena  
alles erzählt: z.B. Verena hat mir gefragt was  
hast du in diesem Film erlebt. Ich habe gesagt:  
"Ich habe <sup>ausreichend</sup> erlebt."  
Im Film sind Vorfälle wie spicken, und nicht  
ausgeschlossen Personen aus den Gruppen, <sup>lass</sup>

Die Zukunft der Mehrsprachigkeit im deutschen Bildungssystem: Russisch und  
Türkisch im Fokus

Berlin, 04. März 2016

# Überblick



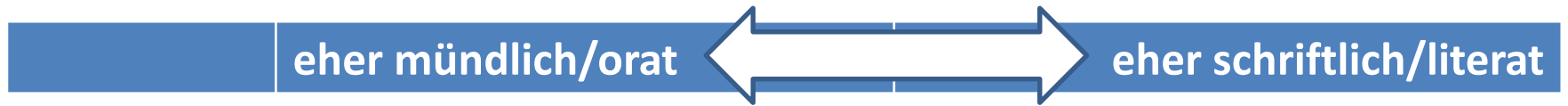
## Untersuchungsgegenstand

- Was sind literate Strukturen?
- Wie treten literate Strukturen auf?

## Datengrundlage – das Projekt MULTILIT



## Analyse der Daten

# Orate und literate Strukturen





(siehe u. A.: Tannen 1982, Chafe 1985, Chafe & Tannen 1987, Halliday 1985, Maas 2008, 2010, Koch & Österreicher 1994) © Christin Schellhardt (März 2016)

# Orate und literate Strukturen

	eher mündlich/orat	eher schriftlich/literat
<i>funktional</i>		
	konkrete Gesprächspartner	Ausrichtung an generalisiertem Anderen
	Vertrautheit der Partner geringe Planbarkeit	Fremdheit der Partner hohe Planbarkeit
		
<i>strukturell</i>	geringe Informationsdichte	hohe Informationsdichte
	deiktische Proformen	Explizitheit
	geringe lexikalische Dichte	hohe lexikalische Dichte
	Parataxe, Asyndese	Hypotaxe, Syndese

(siehe u. A.: Tannen 1982, Chafe 1985, Chafe & Tannen 1987, Halliday 1985, Maas 2008, 2010, Koch & Österreicher 1994) © Christin Schellhardt (März 2016)

# Orate und literate Strukturen

	eher mündlich/orat	eher schriftlich/literat
<i>funktional</i>		
	konkrete Gesprächspartner	Ausrichtung an generalisiertem Anderen
	Vertrautheit der Partner geringe Planbarkeit	Fremdheit der Partner hohe Planbarkeit
		
<i>strukturell</i>	<b>geringe Informationsdichte</b>	<b>hohe Informationsdichte</b>
	deiktische Proformen	Explizitheit
	geringe lexikalische Dichte	hohe lexikalische Dichte
	Parataxe, Asyndese	Hypotaxe, Syndese

(siehe u. A.: Tannen 1982, Chafe 1985, Chafe & Tannen 1987, Halliday 1985, Maas 2008, 2010, Koch & Österreicher 1994) © Christin Schellhardt (März 2016)

Das hat jeder.

Das hat jeder.  
Spicker hat jeder Schüler.

Das hat jeder.  
Spicker hat jeder Schüler.  
Spickzettel hat jeder Schüler.



Das hat jeder.

Spicker hat jeder Schüler.

Spickzettel hat jeder Schüler.

Solche einfachen aber praktischen Hilfsmittel  
hat jeder Schüler.

Das hat jeder.


Spicker hat jeder Schüler.

Spickzettel hat jeder Schüler.

Solche einfachen aber praktischen Hilfsmittel  
hat jeder Schüler.

Handgeschriebene Spickzettel, die im Ernstfall  
gar nicht gebraucht werden, hat jeder kluge  
eingeweihte Schüler, den ich kenne.

# Formen von Nominalphrasen



1. und 2. Person Personalpronomen/ Demonstrativpronomen	Das habe <b>ich</b> später bereut. (Klasse 10, mündlich)
3. Person Personalpronomen, Indefinitpronomen	<b>Jeder</b> muss seine Note verdienen (Klasse 10, mündlich)
einfache nichterweiterte Nominalphrasen	In <b>dem Film</b> habe ich eine Klasse gesehen... (Klasse 7, schriftlich)
Nominalphrasen erweitert durch Adjektiv	Doch es hat auch <b>negative Seiten</b> (Klasse 10, schriftlich)
Genitiv	Das gehört zum <b>Alltag des Schullebens</b> . (Klasse 12, schriftlich)
Präpositionalphrase	Es ist falsch sich in <b>den Streit von beiden Mädchen</b> einzumischen. (Klasse 10, mündlich)
Relativsatz	<b>Den Film , den ich angeschaut bekommen habe</b> , ist sehr interessant gewesen. (Klasse 12, schriftlich)
Partizipialphrasen	Man kann solche Geschehensweisen, wie auch im Video gezeigt wurde, mit der Hilfe von neutralen Personen versuchen zu lösen.
mehrfach erweiterte Nominalphrasen	<b>Solche Sachen, die wir im Film gesehen haben</b> , glaube ich passieren jedem Schüler. (Klasse 12, mündlich)



# Das Projekt MULTILIT



# Das Projekt MULTILIT

Türkischsprachige Schülerinnen und Schüler aus

- 4 Altersgruppen:

5. Klasse (9 – 11 Jahre)

7. Klasse (12 – 13 Jahre)

10. Klasse (16 – 17 Jahre)

12. Klasse (18 – 21 Jahre)

- Schultypen:

Grundschule

Sekundarstufe I in Gesamtschule und Oberschule  
gymnasiale Oberstufe

- mit unterschiedlicher familiensprachlicher Förderung

# Teilnehmer und Texte des Subkorpus

## **Schule A** – zweisprachige Förderung:

- zweisprachig alphabetisiert in der Grundschule
- in den Sekundarstufen auch Fachunterricht in türkischer Sprache

## **Schule B** – weniger / keine zweisprachige Förderung:

- nicht zweisprachig alphabetisiert
- kein Fachunterricht in türkischer Sprache
- z.T. Türkisch als 2. Fremdsprache

# Teilnehmer und Texte des Subkorpus

Klassenstufe	7. Klasse	10. Klasse	12. Klasse
Anzahl der Teilnehmer	6	6	6
Durchschnittsalter	13,07	16,06	19,03
Anzahl der Texte	pro Klassenstufe 24 Texte (12 schriftlich, 12 mündlich)		



**Schule A** – zweisprachige Förderung:

- zweisprachig alphabetisiert in der Grundschule
- in den Sekundarstufen auch Fachunterricht in türkischer Sprache



**Schule B** – weniger / keine zweisprachige Förderung:

- nicht zweisprachig alphabetisiert
- kein Fachunterricht in türkischer Sprache
- z.T. Türkisch als 2. Fremdsprache

# Analyse

1. und 2. Person  
Personalpronomen/  
Demonstrativpronomen

3. Person Personalpronomen,  
Indefinitpronomen

einfache nichterweiterte  
Nominalphrasen

Nominalphrasen erweitert durch  
Adjektiv

Genitiv

Präpositionalphrase

Relativsatz

Partizipialphrasen

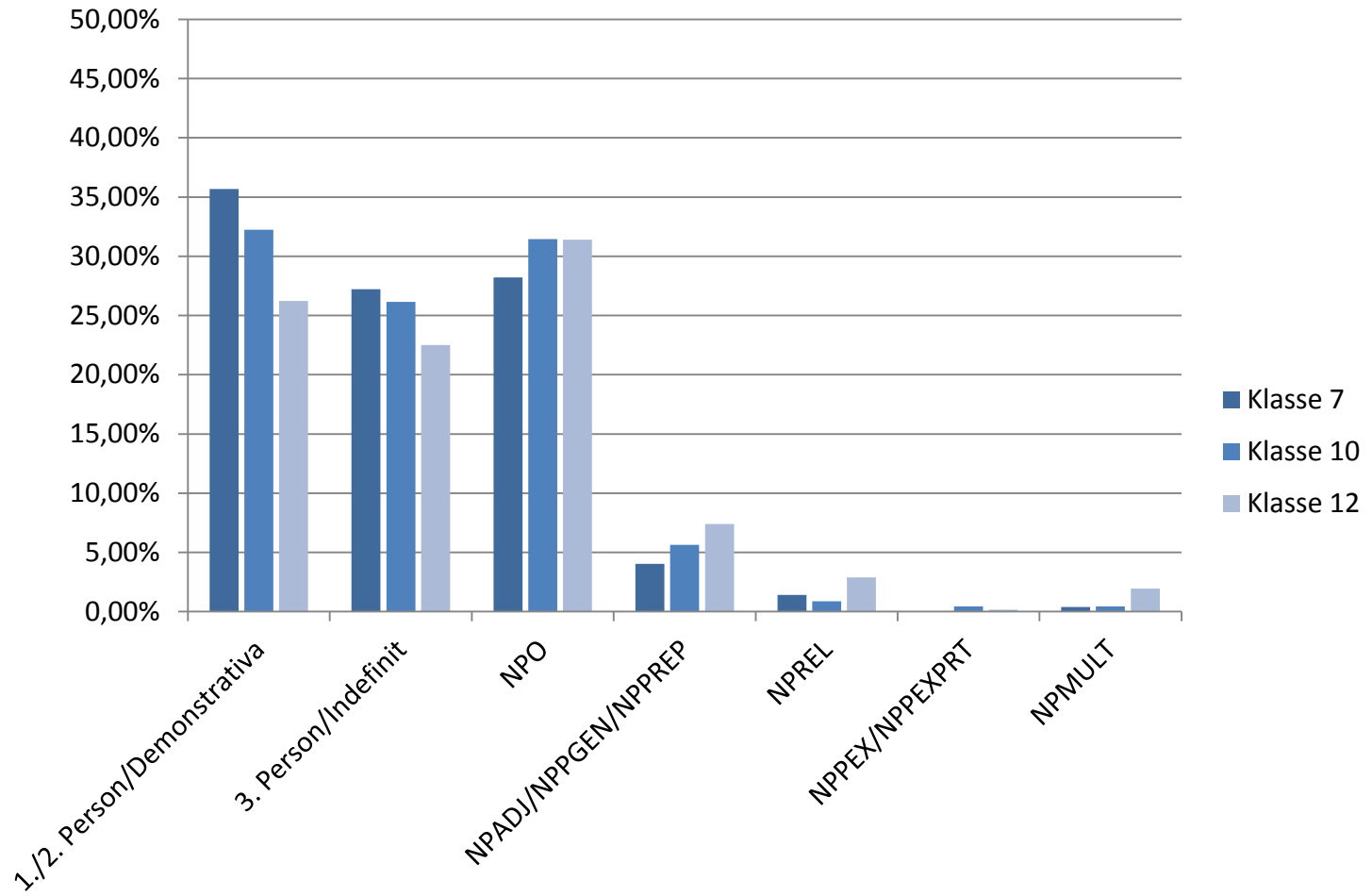
mehrfach erweiterte  
Nominalphrasen



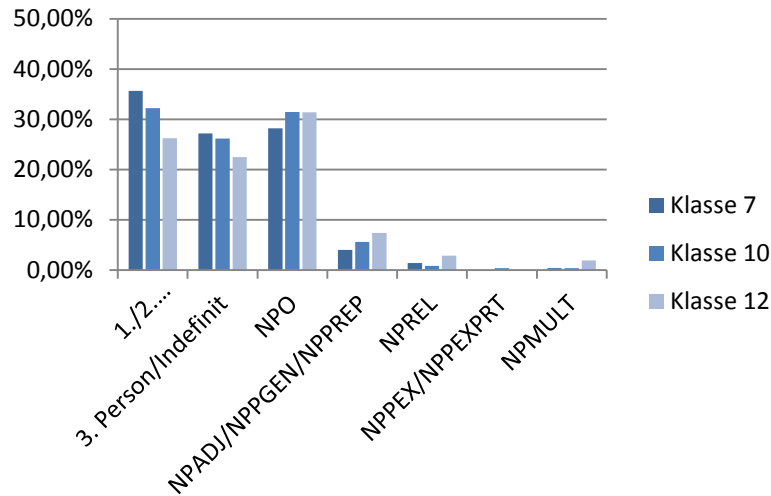
Verwendung in der  
7., 10. und 12. Klasse?



# Allgemeine Entwicklung Klasse 7-12



# Allgemeine Entwicklung Klasse 7-12



*Wenn **du** von jemanden abguckst und wenn da nicht **der** ist, dann wirst **du** immer sechs kriegen oder **du** weißt gar nichts.* (Klasse 7, mündlich, Schule A)

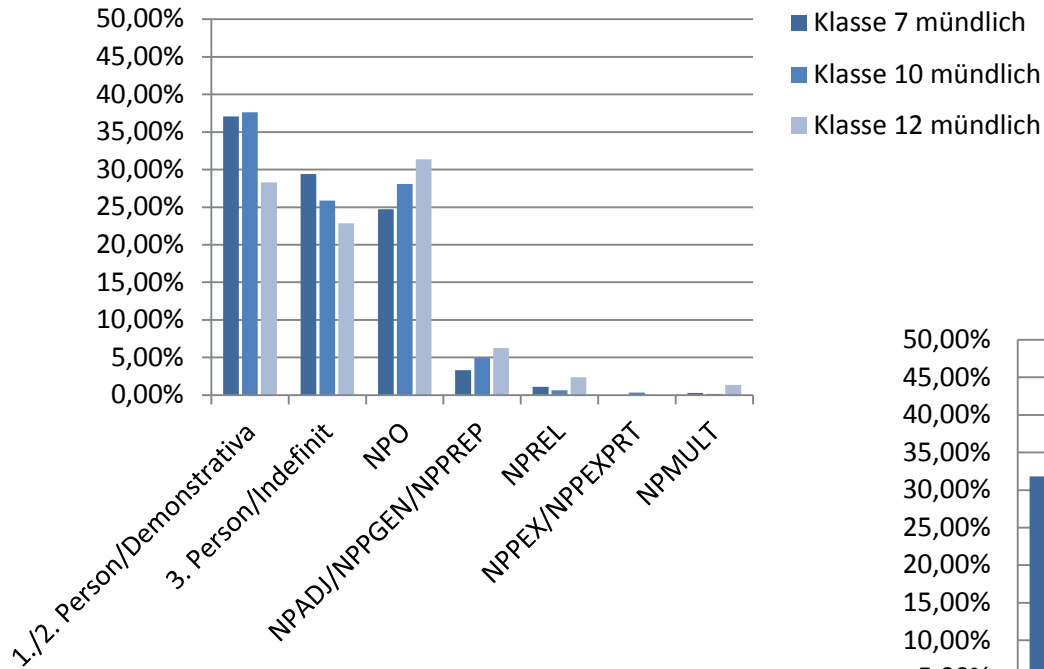
*Ein **guter Freund**, würde seinem Freund helfen.* (Klasse 10, mündlich, Schule A)

*Und ich finde Lehrer mit der **Motivation zum Lehrerwerden** – auf solche Lehrer bin ich stolz.* (Klasse 12, mündlich, Schule B)

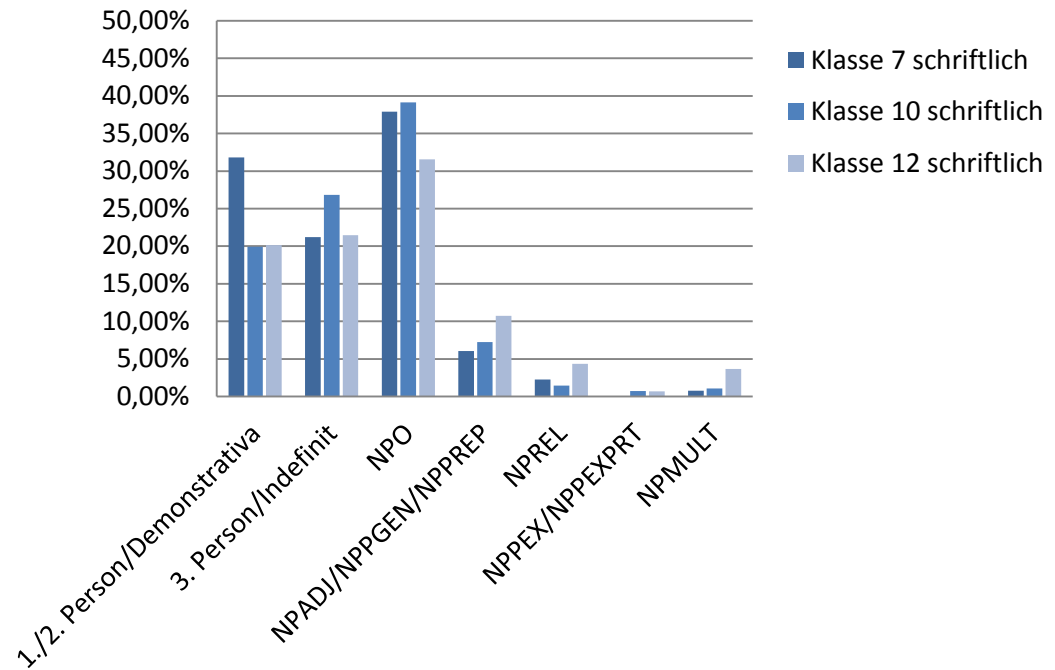
*Auch die Beschädigung von Schuleigentum oder anderen **Sachen, die einem nicht gehören**, toleriere ich nicht.* (Klasse 12, schriftlich, Schule A)

# Allgemeine Entwicklung Klasse 7-12

## Mündliche Daten

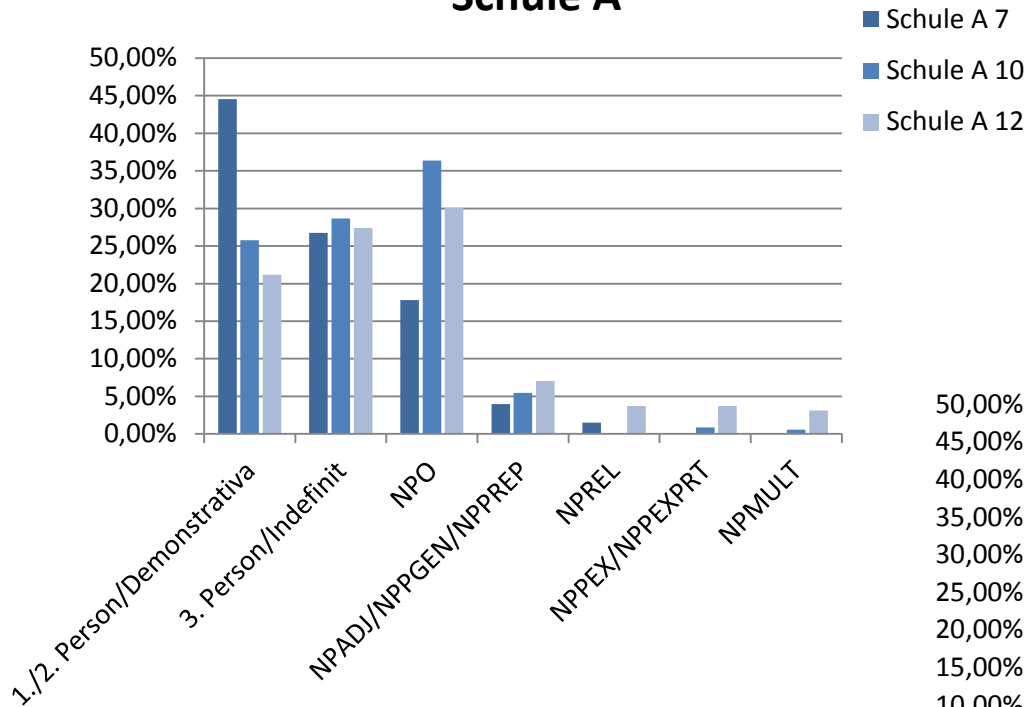


## Schriftliche Daten

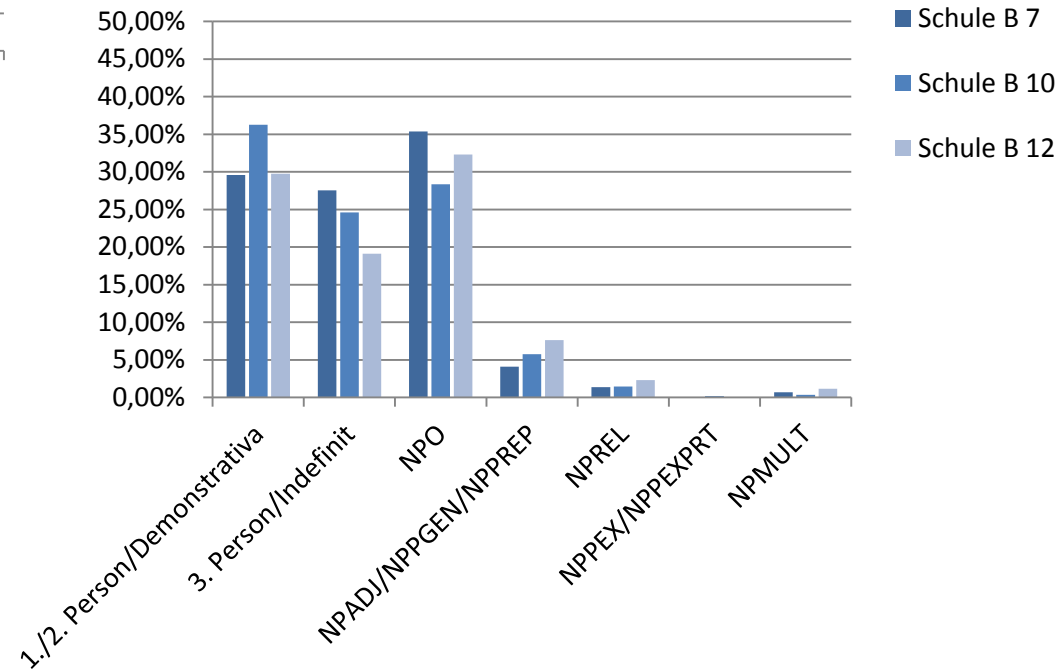


# Unterschiede zwischen den Schulen

## Schule A

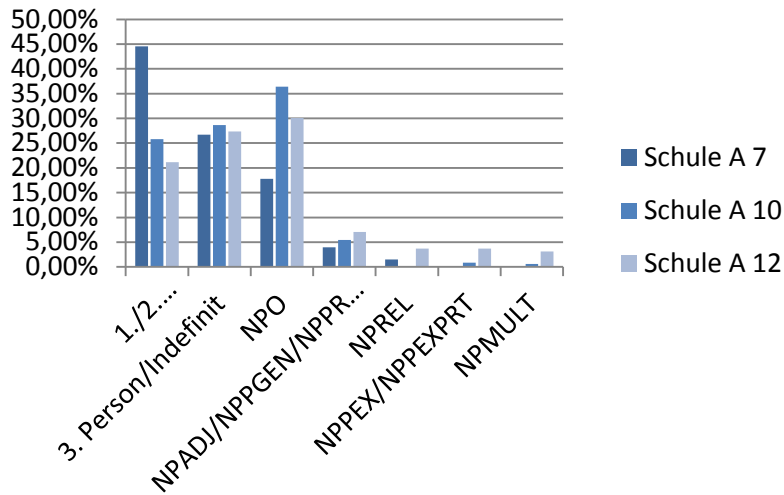


## Schule B



# Unterschiede zwischen den Schulen

## - Schule A – Türkisch im Fachunterricht



*Die im Video gezeigten Szenen habe ich zwar nicht erlebt, aber gesehen.*  
(Klasse 10, schriftlich, Schule A)

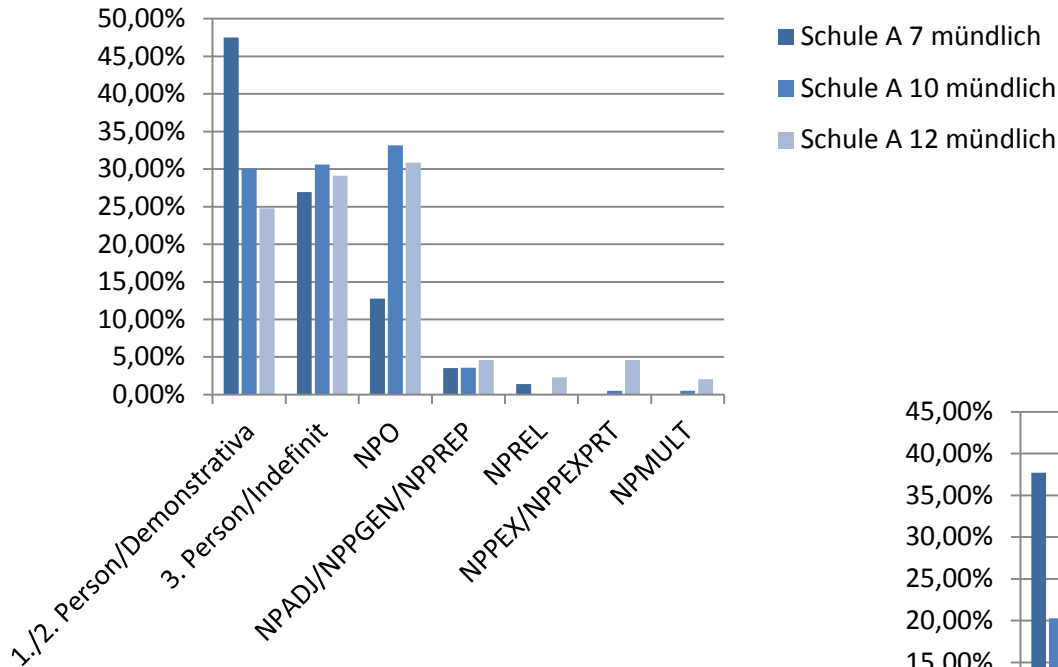
*Im Film sind Vorfälle wie Spicken, Ausgrenzen der Personen aus den Gruppen, Streitereien und Lösen von Problemen gezeigt.* (Klasse 12, schriftlich, Schule A)

*In höheren Schulsystemen, wie zum Beispiel an der Uni oder im Abitur oder in der gymnasialen Oberstufe, da finde ich, dass sowas keinen Platz hat.* (Klasse 12, mündlich, Schule A)

*Das Ausschließen von Schülern wegen ihrem Aussehen oder wegen ihrem finanziellen Stand toleriere ich nicht.* (Klasse 12, schriftlich, Schule A)

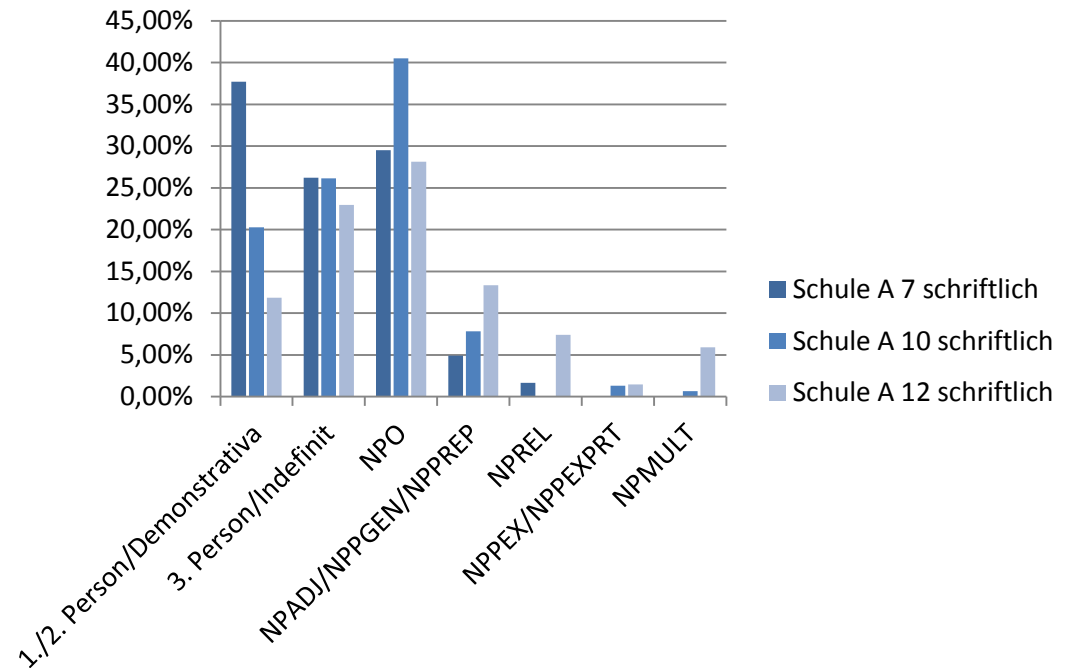
# Schule A mündlich/schriftlich

## Mündliche Daten



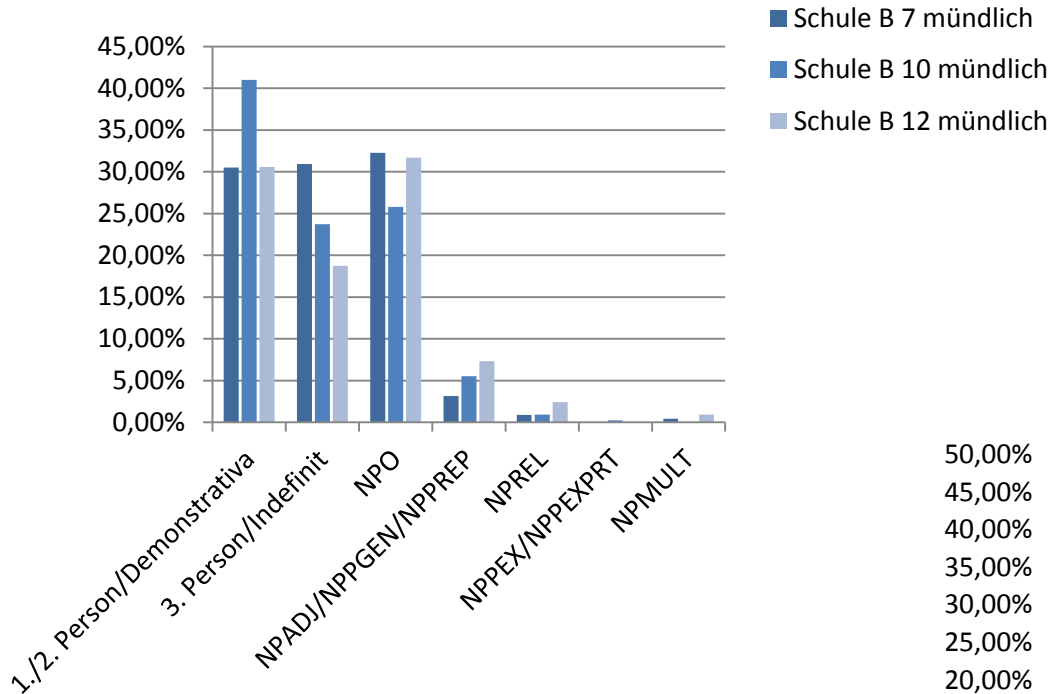
***Mobbing*** erlebe ich auch häufig  
in ***meiner Klasse***. ***Schlägereien***  
entstehen wegen ***Kleinigkeiten***.  
(Klasse 10, schriftlich, Schule A)

## Schriftliche Daten



# Schule B mündlich/schriftlich

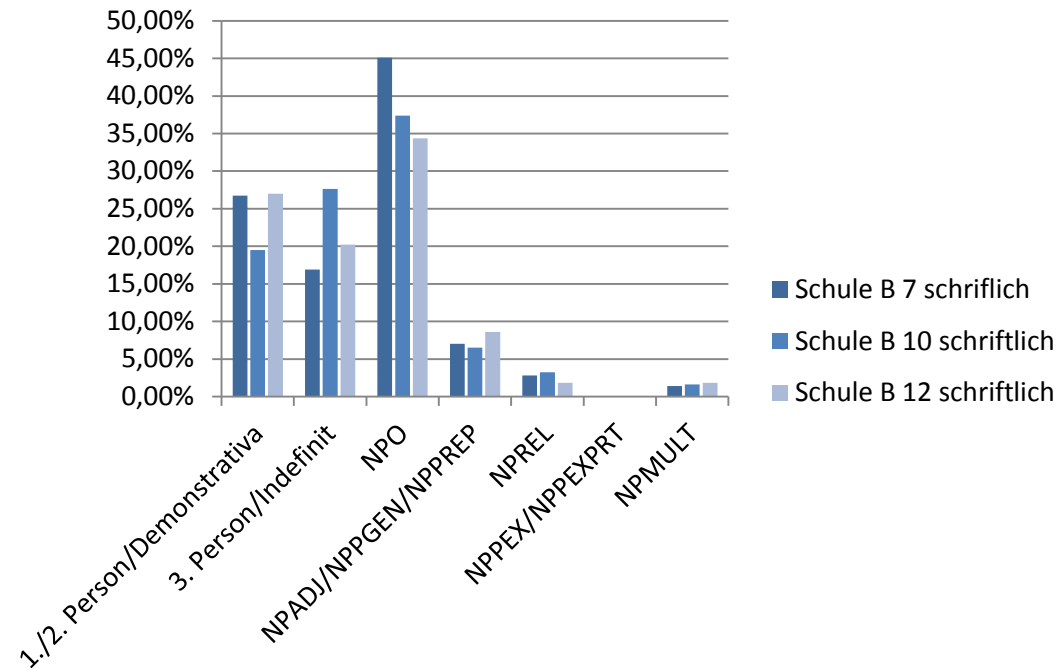
## Mündliche Daten



*Wir haben **viele Situationen** gesehen in **diesem Video**. Mir kam am meisten **das Spicken** bekannt vor. (Klasse 10, schriftlich, Schule B)*

*Prügeln ist nicht gut. **Das** war es eigentlich auch schon. Mit sechzehn bin **ich** jetzt auch strafverdächtig. **Ich** kann jetzt auch haftbar gemacht werden. (Klasse 10, mündlich, Schule B)*

## Schriftliche Daten



# Zusammenfassung

- *Klasse 7-12*
  - klarer Zuwachs in der Nutzung komplexer Strukturen von der 7. zur 12. Klasse, in den mündlichen *und* den schriftlichen Texten – allerdings mit Schwankungen
  - dabei fast durchgehend in allen Altersstufen mehr komplexe Strukturen in den schriftlichen als in den mündlichen Texten
- *Effekte zweisprachiger Förderung (?)*:
  - stärkere Nutzung komplexerer Strukturen bei den zweisprachig Geförderten gegenüber den nicht oder wenig Geförderten
  - insgesamt stärkere Profilierung der Effekte in der Schriftlichkeit



# Ausblick

- Anwendung auf größeres Datenkorpus
- Vergleich mit monolingual deutschen und monolingual Schülerinnen und Schülern
- Einbezug erhobener Daten zur Sprachverwendung in den verschiedenen Sprachen der Schülerinnen und Schüler

# Referenzen

- Chafe, Wallace & Tannen, Deborah (1987). "The Relation between Written and Spoken Language". *Annual Review of Anthropology*, 16, 383-407.
- Chafe, Wallace (1985). "Linguistic differences produced by differences between speaking and writing". In D.R. Olson, N. Torrance, & A. Hildyard (eds), *Literacy, language and learning*. Cambridge: Cambridge University Press, pp. 105-123.
- Halliday, Michael A.K. (1985). *Spoken and Written Language*. Oxford: Oxford University Press.
- Koch, Peter & Oesterreicher, Wulf (1994). „Schriftlichkeit und Sprache“ . In: H. Günther & O. Ludwig (Hrsg.). *Schrift und Schriftlichkeit/Writing and Its Use. Ein interdisziplinäres Handbuch internationaler Forschung/An Interdisciplinary Handbook of International Research, 2 Bde.*, Berlin/New York: de Gruyter, Bd. 1, pp. 587-604.
- Maas, Utz (2008). *Sprache und Sprachen in der Migrationsgesellschaft*. Göttingen: V & R unipress mit Universitätsverlag Osnabrück.
- Maas, Utz (2010). „Literat und orat. Grundbegriffe der Analyse geschriebener und gesprochener Sprach“. *Grazer Linguistische Studien*. 73, 21-150.
- Schellhardt, Christin & Christoph Schroeder (2015). *MULTILIT. Manual, Criteria of analysis for German, Turkish, English*. Universitätsverlag Potsdam.
- Tannen, Deborah (1982). "Oral and literate strategies in spoken and written narratives". *Language*, 58, 1-21.